

Centre No.						Paper Reference					Surname	Initial(s)	
Candidate No.						6	4	8	6	/	0	2	Signature

Paper Reference(s)

6486/02

Edexcel GCE

German

Advanced Subsidiary/Advanced

Unit 6(b) – Reading and Writing

Thursday 16 June 2005 – Morning

Time: 45 minutes

Examiner's use only

--	--	--

Team Leader's use only

--	--	--

Question Number	Leave Blank
1	
2	
Total	

Materials required for examination
Nil

Items included with question papers
Nil

Instructions to Candidates

In the boxes above, write your centre number, candidate number, your surname, initials and signature.
Answer **ALL** questions in the spaces provided in this question paper.

Information for Candidates

The marks for individual questions and the parts of questions are shown in round brackets: e.g. (2).
There are 2 questions in this question paper. Any blank pages are indicated.
The total mark for this section is 25.
Up to 7 marks will be awarded for the quality of German used in question 1.
Dictionaries may NOT be used in this examination.

Advice to Candidates

You are reminded of the importance of clear and orderly presentation in your answers.
You are advised to read the questions carefully.

This publication may be reproduced only in accordance with Edexcel Limited copyright policy.
©2005 Edexcel Limited.

Printer's Log. No.
M21580A
W850/T6486/57570 5/4/



Turn over



Lesen Sie die folgenden Texte und beantworten Sie die Fragen dazu.

AUS DER FERNE GESEHEN!

Da ich im Westen aufgewachsen bin, kannte ich die ehemalige DDR nur aus dem Fernsehen. Im Juli bekamen wir immer Besuch aus dem Osten vom Onkel und der Tante meines Vaters. Beide waren im Rentenalter und daher hatten sie wohl keine Schwierigkeiten, in den Westen zu reisen.

Die ganze Familie freute sich auf dieses Treffen – außer mir! Diese Menschen waren mir wirklich fremd. Unser „Ostbesuch“ erzählte immer irgendwelche langweiligen Geschichten aus ihrer Heimat, von der ich gar nichts wusste. Wir wurden auch immer von ihnen nach Leipzig eingeladen, um mal ein paar Tage bei ihnen zu Hause zu verbringen. Doch mein Vater war dagegen – er wollte mit dem Ostregime nichts zu tun haben!

Schon Wochen bevor der Besuch kam, wurde eingekauft – alles immer beste Qualität. Nachdem die Verwandten sich satt gegessen hatten, traten sie die Heimreise an, vollgepackt und zufrieden. Später wurden ihnen noch Pakete geschickt. Ich hatte immer das Gefühl, dass meine Eltern ausgenutzt wurden.

Als die Grenze 1989 offen war, brach der Kontakt auf einmal ab. Es gab keine Besuche mehr, keine Pakete und natürlich kamen auch keine Einladungen nach Leipzig.

Später konnte ich mir ein eigenes Bild vom Osten machen. Beide Seiten Deutschlands haben wohl in ihrem eigenen System gelebt, und die Menschen im Osten wie im Westen waren teils glücklich und teils unzufrieden. Schade nur, dass eine Mauer dazwischen war!



Leave
blank

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text mit Ihren eigenen Worten auf Deutsch.

(a) Wie oft war der Autor vor der Wende in der DDR gewesen?

.....
(1)

(b) Wie viel Kontakt hatte die Familie des Autors mit den Verwandten aus dem Osten?

.....
(1)

(c) Warum durften die DDR-Bürger hier im Text ihre Verwandten im Westen besuchen?

.....
(1)

(d) Warum fand wahrscheinlich der Autor des Textes die Geschichten seiner Verwandten langweilig?

.....
(1)

(e) Warum wurde wohl immer die beste Qualität gekauft?

.....
(1)

(f) Warum brach der Kontakt nach 1989 wohl ab?

.....
(1)

(g) Wie hat der Autor sich später ein eigenes Bild vom Osten machen können?

.....
(1)

(h) Was hat der Autor im letzten Abschnitt über die beiden politischen Systeme zu sagen?

.....
(1)

(Total 8 Marks + 7 for Quality of Language)

(15 Punkte)

Q1

--	--

3

Bitte wenden



M 2 1 5 8 0 A 0 3 0 4

Leave blank

2. Translate the following passage **into German**. You may use words or phrases from the previous passage as appropriate.

Dieter grew up in the East. As he was disabled, he was allowed to visit relatives in Düsseldorf once a year. He looked forward to these visits, but because he did not want to take advantage of anybody, he invited his cousins to stay with him in Dresden. They were thus able to form their own picture of life on the other side of the border. It was a pity that they could find only advantages in their own system.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Q2

(10 Punkte)

TOTAL FOR PAPER: 25 MARKS

END

